

Pädagogisches Dossier

Teil 2 - Arbeitsaufgaben

Schläfst du noch oder träumst du schon?

Pädagogisches Material für Gruppen zur Erschließung der Ausstellung

1. Beschreibung eines Kunstwerkes der Ausstellung

[Altersempfehlung: Ab 10 Jahren]

Bildet Zweier-Gruppen. Sucht euch jeweils einzeln ein Kunstwerk aus der Ausstellung der Schlumper aus und betrachtet es genau. Kommt dann wieder mit eurer*m Partner*in zusammen und beschreibt das Werk mit Hilfe der im Glossar stehenden Vokabeln der anderen Person. Diese muss erraten, um welches Werk es sich handelt und es in der Ausstellung finden. Dann wechselt ihr und die andere Person ist dran.

2. Wer sind die Schlumper? [Ab 8 Jahren]

Versuche, mehr über das Kunstwerk und dessen Hintergrund zu erfahren. Wer ist der*die Künstler*in? Wer sind „Die Schlumper“? Welche Aspekte findest du spannend? Schau dich allein um nach Hinweisen und mache dir dazu Notizen. Sprich danach wieder mit deiner*m Partner*in und tauscht euch aus.

In der Ausstellung findet ihr neben den Kunstwerken auch ein Ausstellungs-dossier, kleine Texte und Videos. Nutzt diese, um euch ein besseres Bild von den Künstler*innen und der Atelieregemeinschaft zu machen.

3. Dein Traumtagebuch [Ab 6 Jahren]

In Rohullah Khazimis Traumtagebüchern sind Erlebtes und Phantastisches untrennbar verbunden. Wie in einem Comic gibt es hier Text und Bild. Findest Du die Elemente aus seinen Beschreibungen im Bild wieder ?

Vielleicht magst auch du eine Traumgeschichte festhalten. Den Traum kannst gerne auch in dem goldenen Traumtagebuch, das in der Ausstellung ausliegt mit Worten und Bildern verewigen.

Hier siehst du einen Ausschnitt aus Rohullah Khazimis Traumtagebuch, gerne kannst du dir aber auch sein, in der Ausstellung ausliegendes Traumtagebuch anschauen. Seine Träume sind dort auch ins Französische übersetzt.



Nr:2 24.07.09

ort: Arbeitsstelle auf einem Schiff
 Ich habe ein 16/17 jähriges Mädchen
 getroffen.
 Sie hat sich mit mir über
 etwas unterhalten was ich nicht
 wusste. Sie erzählte mir dass,
 sie bei den Schlumpfern war und
 meine Kunst gesehen hat. Sie war
 mir Fremd. aus der Arbeitsstelle
 sagte sie, was ist das den für
 ein hübsches Ding.
 Ich habe den Namen aufgeschrieben
 Miriam.
 Da ist alles wie in der Stadt
 Hamburg (Beispiel: Kino,
 Geschäfte, Theater...)

Nr:3 25.07.09

ort: Eine schöne Küste am Meer
 An der Küste war ein schöner
 leuchtender Regenbogen.
 In der Nähe war ein Leuchtturm
 mit meinen Zauberschuhem,
 die mit leuchtenden Diamanten
 besetzt waren, bin ich über
 den Regenbogen gelaufen.
 Darunter waren bunte
 Fische die zu mir
 hoch schauten.

4. Interaktives Gruppen-Fragespiel [Ab 4 Jahren]

Kann in einer Gruppe/Schulklasse oder auch von einzelnen Besuchenden gespielt werden. Es werden Fragen zum Thema Schlaf gestellt. Im Raum werden Bereiche aufgezeigt, die die jeweilige Antwortmöglichkeit (1, 2 oder 3) symbolisieren und die Kinder sollen sich dann je nachdem, wie sie die Frage beantworten, in den jeweiligen Bereich stellen. Man sieht dann ganz anschaulich, wie viele die Frage mit welcher Antwort beantworten.

Fragen:

- **Wie lange schläfst du normalerweise nachts?**
Ich will doch nicht den ganzen Tag verpassen. Höchstens 6 Stunden!
Weiß ich nicht genau, vielleicht 8 Stunden.
Ich bin Langschläfer*in. Auf jeden Fall 10 Stunden!
- **Was ist deine Lieblings-Schlafposition?**
Auf dem Rücken
Auf dem Bauch
Auf der Seite
- **Was macht ihr alles im Bett?**
Nur Schlafen
Lesen, Fernsehen und Schlafen
Im Bett? Da esse ich nur, ich schlafe in der Badewanne!
- **Wie viele Kuscheltiere hast du in deinem Bett?**
Einen ganzen Bauernhof
Nur mein ältestes, das ich habe, seit ich ein Baby bin
Kuscheltier? So ein Kinderquatsch!
- **Was würdest du gerne mal in einem Traum machen?**
Natürlich fliegen!
Mit einem geliebten (und vielleicht verstorbenen Menschen sprechen)
Eine Aufgabe lösen, die ich im echten Leben nicht gelöst bekomme.
- **Harte oder weiche Matratze?**
Ich brauche es hart unter mir, ich schlafe lieber auf dem Fußboden als auf einer weichen Matratze zu liegen.
Ich mag es weich, so dass sich mein Körper in die Matratzenform schmiegen kann. Am besten wäre ein Wasserbett!
Ich kann überall schlafen!

Aufgaben:

1. Überlegt Euch eigene Fragen zum Thema Schlaf, die Ihr Euch gegenseitig stellen möchtet.
2. Geht durch die Ausstellung und schaut ob ihr in den Kunstwerken Antworten der Künstler*innen auf die Fragen findet, die ihr gerade beantwortet habt.

5. Wer darf wo schlafen? [Ab 12 Jahren]

Lest euch im pädagogischen Ausstellungs-Dossier (Teil 1) den Abschnitt zu Defensiver Architektur durch, schaut euch die Bilder unter dem Textabschnitt und die Fotos von Robin Hinsch in dieser Ausstellung an. Diskutiert im Anschluss mit eurer Gruppe folgende Fragen:

- Ist euch in Marseille/der Stadt, in der ihr lebt, schon Beispiele von defensiver Architektur aufgefallen? Was war das genau?
- Wie verhandelt Robin Hinsch die Themen Inklusivität und das 'Privileg Schlaf' in seinen Fotos?

6. Inklusion: [Ab 12 Jahren]

Lest den kleinen Text im pädagogischen Ausstellungs-Dossier (Teil 1) zu Inklusion durch und schaut Euch auf Eurem Smartphone die beiden Videos zur Definition von Inklusion auf Deutsch und/oder Französisch an.

D: Inklusion einfach erklärt (explainity® Erklärvideo) UT - YouTube

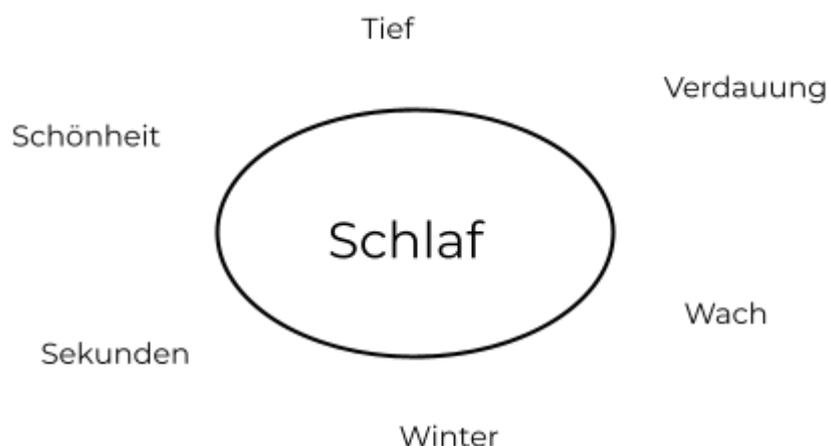
E: Qu'est-ce que la cohésion sociale ? - YouTube

Diskutiert mit eurer Gruppe folgende Frage:

- Könnt ihr in eigenen Worten wiedergeben, was Inklusion bedeutet?

7. Wortspiel. Im Schlafzimmer... [Ab 12 Jahren]

Ein Bett ist viel mehr als ein Bett, das ist klar. Aber es gibt ebenfalls unzählig viele Formen des Schlafes. Einige werden im einleitenden Text erwähnt, aber du kennst sicher noch viel mehr...



Was im Französischen in einem ganzen Satz ausgedrückt werden muss, kann im Deutschen oft einfach in einem Wort zusammengefasst werden. Es werden einfach zwei Wörter kombiniert, die eigentlich in anderen Kontexten verwendet werden.

Zum Beispiel:



Fallen euch weitere deutsche Wörter ein, die etwas mit dem Thema Schlaf zu tun haben und so zusammengesetzt sind? Vielleicht findet ihr ja auch welche im Ausstellungs-Dossier oder irgendwo in der Ausstellung. Tut euch zu Gruppen à 4 Personen zusammen und geht auf die Suche!